

Der Winter sagt leise Servus, der Frühling macht sich schon auf den Weg

Beitrag von „Michael.K“ vom 18. Februar 2022, 03:58

ausgesät hatte sie Eberhard Kahler vor etwa 50 Jahren als *Espostoa lanata* von Köhres Saatgut. Die Hybride muss also bereits beim Samenhändler bzw. seinen Lieferanten- wohl ungewollt- entstanden sein. Nichts desto Trotz ist es die wohl am längsten blühende Hybride, da können nicht mal so manche Hildewinteras mithalten. Außer ein paar wenigen Monaten im Winter blüht sie durchgehend das ganze Jahr in Schüben, und das sehr reichlich. Bewurzelung von blühenden Kopfstücken ist langwierig, besser fährt man mit unblühenden Trieben. Ich muss jedes Jahr einige Kopfstücke abschneiden, weil sie am Gewächshausdach anstossen- oft stehen sie dann 2-3 Jahre bevor sie- wenn überhaupt- anwurzeln. Ein Bewurzelungspulver ist hier unabdingbar und Geduld. Vielleicht ein genereller Tipp bei ausgepflanzten Säulen- bitte kommt nicht in Versuchung, am Gewächshaus anstehende Triebe lediglich etwas einzukürzen. Die enorme Wuchskraft lässt das lediglich bereits in kürzester Zeit dazu führen, erneut schneiden zu müssen- außerdem sieht es außerordentlich unästhetisch aus. Ich schneide so tief wie möglich, am besten kurz über der Basis- so erreiche ich zudem eine stabile Gruppe. Vermutet wird hier eine Hybride mit *Echinopsis*. Definitiv ist es KEINE reine *Espostoa*, was alleine schon das fehlende Spaltcephalium zeigt, welches für die Gattung typisch ist. Die Blühreife hier wird gezeigt durch dicke Wollpfropfen, aus dem die Blüten sprießen.





